

B.A. Bildungswissenschaften PO 2015		Teilstudiengang: Katholische Theologie ab HeSe 2017/18 (FSA 12.1a)								
Modultitel	Theologische Propädeutik und Biblische Einleitungswissenschaft									
englischer Modultitel	Introduction to Theology and Biblical Studies									
Modul 1 Pflichtmodul 526110000	Leistungs- punkte	Lehrangebot	Workload	davon Präsenz-zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	10	4 SWS	300 h	60 h	240 h	1 Semester	jedes Herbstsemester	1. Semester		
Qualifikationsziel	Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der möglichen philosophischen Vorentscheidungen allen Theologietreibens und können begründet eine eigene Option erklären, die sich in Bezugnahme auf ausgewählte Texte zum Vernunft-Glaube-Verhältnis profiliert. Vor diesem Hintergrund treten sie in Auseinandersetzung mit den biblischen Quellen des Christentums. In religionsgeschichtlicher Perspektive verstehen sie deren Genesis. Zugleich verstehen sie die grundlegenden Modelle hermeneutischer Arbeit und sind in der Lage, diese Modelle zu unterscheiden, zu erläutern und zu bewerten. Die Studierenden sind in der Lage, den christlichen Glauben und seine Schriftbasis in seiner Genesis zu erklären und unter Vernunftaspekten zu hinterfragen und in ihrem Berufsfeld Schule zu erläutern.									
Fachkompetenz	Die Studierenden verstehen, dass sich die christliche Tradition von Anbeginn nicht nur als Poesie, Politik oder Moral, sondern als begründbare Erkenntnis von Wirklichkeit versteht. Theologisch wissen die Studierenden darum, dass biblische Traditionen, die offenkundig literarisch-fiktional sind, gleichwohl mit einem begründbaren Wahrheitsanspruch einhergehen können und sind zur systemischen und kritischen Argumentation in der Lage.									
Methodenkompetenz	Die Studierenden sind auf der Basis von exegetischem und hermeneutischen Kenntnissen und Fähigkeiten zu einem philosophisch tief gehenden, kritischen Nachfragen fähig, das sich nicht vom vermeintlich Selbstverständlichen beruhigen lässt. Sie sind zu einer kritischen und kulturell abwägenden Argumentation in der Lage.									
Sozial- und Selbstkompetenz	Die Studierenden verstehen es, in ersterpersönlicher Perspektive Theologie zu treiben und sich der Herausforderung auszusetzen, jeder und jedem, die sie nach dem Grund ihrer Glaubensüberzeugung fragt, auf dem Forum der Vernunft begründete Auskunft geben zu können.									
Lehr-/ Lernformen	Referat, Präsentation, Textarbeit, Diskussion									
Modul- verantwortliche/r	PD Dr. Anja Middelbeck-Varwick									
Teilnahme- voraussetzung	Keine									
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor of Arts Bildungswissenschaften									
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungs- vorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	526111000 Philosophische Grundfragen der Theologie	PS	2	Pfl.			40	30 h	80 h	
3.	526112000 Biblische Einleitungswissenschaft	PS	2	Pfl.			40	30 h	80 h	
x	526115000 Modulprüfung				Klausur	ja				80 h
Erläuterung bezügl. Modulprüfung		Klausur: 90 Minuten								
Anmerkungen / Sonstiges										
05.09.2019										

B.A. Bildungswissenschaften PO 2015		Teilstudiengang: Katholische Theologie ab HeSe 2017/18 (FSA 12.1a)								
Modultitel	Biblische und Historische Theologie									
englischer Modultitel	Biblical and Historical Theology									
Modul 2 Pflichtmodul 526020000	Leistungs- punkte	Lehrangebot	Workload	davon Präsenz-zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	10	6 SWS	300 h	90 h	210 h	1 Semester	jedes Frühjahrssemester	2. Semester		
Qualifikationsziel	Die Studierenden kennen ausgewählte Kerntexte aus dem alten und neuem Testament. Sie sind zur zeitgemäßen Auseinandersetzung mit der historisch-kulturellen Gestalt des Jesus von Nazareth in der Lage, und können ausgewählte Positionen der Wirkungsgeschichte der christlichen Glaubensüberzeugung unter den Bedingungen der Moderne und Gegenwart erläutern. Die Studierenden sind in der Lage, mit Schülerinnen und Schülern anhand ausgewählter biblischer Texte zu den verschiedenen Themenbereichen des jeweiligen Lehrplans interpretativ zu arbeiten und in die biblischen Grundlagen des Glaubens einzuführen. Darüber hinaus können die Studierenden die historische Entwicklung der Kirche unter historischen und kulturellen Bedingungen charakterisieren.									
Fachkompetenz	Die Studierenden können die literarischen Gattungen des AT unterscheiden und die Evangelien als theologisch motivierte Zeugnisse über Jesus sowie die ntl. Briefliteratur als Unterweisung in christliche Lebensführung darstellen. Sie sind in der Lage, über exemplarische Analysen den Schülerinnen und Schülern die Einsicht zu vermitteln, dass Kirchen- und Theologiegeschichte als eine Kette produktiver Diskontinuitäten zu begreifen ist, und eingedenk historischer Faktizität auch Alternativen offen gestanden hätten, die für die heutige Zeit eine Bedeutung haben können.									
Methodenkompetenz	Die Studierenden beherrschen die Grundformen der historisch-kritischen Methode, des Canonical Approach und zeitgenössischer Formen der Exegese des mehrfachen Schriftsinns (speziell der tiefenpsychologischen Schriftauslegung). Die Studierenden sind in der Lage, mit der Möglichkeit alternativer Interpretationen biblischer Texte begründet umzugehen (bspw. Rezeptionshermeneutik).									
Sozial- und Selbstkompetenz	Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit selbstständiger und reflektierter Textinterpretation und können diese theoretisch und kommunikativ in Beziehung zur persönlichen und schülerbezogenen Glaubensbiographie setzen. Hierzu verfügen die Studierenden über die nötige Empathie und Sensibilität für die Erfahrungen und Geschichten der Schülerinnen und Schüler und können diese im Lichte biblischer Geschichten unter der Berücksichtigung wichtiger Dimensionen menschlicher Existenz zur Sprache bringen.									
Lehr-/ Lernformen	Referat, Präsentation, Textarbeit, Diskussion									
Modul- verantwortliche/r	PD Dr. Anja Middelbeck-Varwick									
Teilnahme- voraussetzung	Keine									
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor of Arts Bildungswissenschaften									
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		Prüfungs- vorb. / Prüfungs- erarbeitung
								Präsenz-zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	
1.	526021000 Exegese und Theologie des Alten Testaments	S	2	Pfl.			40	30 h	50 h	
2.	526022000 Jesus von Nazareth	S	2	Pfl.			40	30 h	50 h	
3.	526023000 Epochen der Kirchengeschichte	V	2	Pfl.			40	30 h	50 h	
x	526025000 Modulprüfung				Klausur	ja				60 h
Erläuterung bezügl. Modulprüfung	Klausur: 120 Minuten									
Anmerkungen / Sonstiges										
<b>05.09.2019</b>										

B.A. Bildungswissenschaften PO 2015			Teilstudiengang: Katholische Theologie ab HeSe 2017/18 (FSA 12.1a)							
Modultitel		Praktische Theologie 1: Ethik, Religionspädagogik und Religionsdidaktik								
englischer Modultitel		Practical Theology 1: Ethics, Religious Education and Didactics of Religion								
Modul 3 Pflichtmodul 526030000	Leistungs- punkte	Lehrangebot	Workload	davon Präsenz- zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	5	3 SWS	150	45	105	1 Sem.	jedes Herbstsemester	3. Sem.		
Qualifikationsziel		Die Studierenden wissen um den Zusammenhang von christlichem Glauben, Leben und Handeln und können die damit verbundenen Spannungsfelder erklären. Sie sind in der Lage, sich mit nicht-theologischen Modellen der Ethik auseinanderzusetzen. Sie verfügen über ein Grundwissen zu Fragestellungen religiöser Bildung in Gesellschaft, Kirche und am Lernort Schule. Sie verstehen Religionsdidaktik als wissenschaftliche Disziplin und können diese argumentativ und diskursiv analysieren. Die Studierenden verfügen über Anwendungswissen zur Planung und Gestaltung eines zeitgemäßen Religionsunterrichts unter Bezug auf curriculare Vorgaben und können dieses am Lernort einsetzen.								
Fachkompetenz		Die Studierenden sind sowohl mit Grundlegungsfragen als auch mit ausgewählten Anwendungsproblemen der Ethik vertraut. Sie verstehen Religionspädagogik als Theorie religiösen Lernens und haben Kenntnisse zur Multiperspektivität religionspädagogischer Zugänge (soziologisch, theologisch, psychologisch, erziehungswissenschaftlich). Im Bereich der Religionsdidaktik sind sie in der Lage, Religionsunterricht unter Bezug auf religionspädagogische Konzeptionen, den Entwicklungsstand und die Sozialisationsbedingungen der Schülerinnen und Schüler sowie dem Lehrvorgaben zu planen und grundständig zu gestalten.								
Methodenkompetenz		Die Studierenden können ethische Probleme methodisch und inhaltlich beurteilen und diskutieren. Sie können theologische und ethische Inhalte für den Schulunterricht mittels religionsdidaktischer Prinzipien aufbereiten (u.a. Bibel-, Symbol-, Korrelationsdidaktik) und unter Bezug auf den Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler, der Identitätstheorie und den Lehrplan reflektieren.								
Sozial- und Selbstkompetenz		Die Studierenden haben die Fähigkeit, Grundfragen menschlicher Existenz nach dem Woher und Wohin sowie nach dem Sinn und der Würde ihres Lebens zu stellen und diese angemessen philosophisch und theologisch zu reflektieren. Sie haben die Fähigkeit erworben, sich ihres eigenen Werts und der Verantwortung für ihre Mitmenschen und ihrer Umwelt bewusst zu sein, sich in andere hineinzuversetzen und sich für andere einzusetzen - auf dem Hintergrund der biblischen Botschaft. Darüber hinaus haben sie einen ersten persönlichen Zugang zum beruflichen Selbstverständnis als Religionslehrende entwickelt.								
Lehr-/ Lernformen		Gruppenarbeit und Diskussion								
Modul- verantwortliche/r		Dr. Markus Pohlmeier								
Teilnehme- voraussetzung		Keine								
Verwertbarkeit des Moduls		Bachelor of Arts Bildungswissenschaften								
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungsf orm	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz zeit	Vor-/Nach- bereitg. LV	Prüfungs- vorb. / Prüfungs- erarbeitung
1	526031000 Theologische Anthropologie und Ethik	V	1	Pfl.			40	15	20	
2	526032000 Religionspädagogik und - didaktik 1	S	2	Pfl.			40	30	30	
x	526035000 Modulprüfung				mündlich	ja				55
Erläuterung bezügl. Modulprüfungen		Mündliche Prüfung: 30 Minuten								
Anmerkung / Sonstiges										
05.09.2019										

B.A. Bildungswissenschaften PO 2015				Teilstudiengang: Katholische Theologie ab HeSe 2017/18 (FSA 12.1a)						
Modultitel		Theorie-Praxis-Modul III: Fachdidaktisches Praktikum mit fachdidaktischem Seminar								
englischer Modultitel		Theory and Practice III: Subject-Specific Teaching Placement and Subject-Didactic Seminar Course								
Modul 4 Pflichtmodul 526040000	Leistungs- punkte	Lehrangebot	Workload	davon Präsenz- zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	5	2 SWS	150 h	30 h (Sem.)+ 60 h (Pr.)	30 h (Sem.)+ 30 h (Pr.)	1 Semester	jedes Semester	3. oder 4. Semester		
Qualifikationsziel		Die Studierenden kennen fachdidaktische Grundlagen der Unterrichtstheorie und sind in der Lage, einen Unterrichtsentwurf zu erstellen. Sie erproben sich in der selbstständigen Umsetzung dieses Entwurfs und können ihre Unterrichtserfahrungen im Dialog analysieren.								
Fachkompetenz		Die Studierenden kennen und reflektieren Organisations- und Arbeitsstrukturen des Arbeitsfeldes Schule; sie kennen fachdidaktische Prinzipien und können diese anwenden; sie können die Bedingungsfaktoren von Unterricht analysieren; sie können Unterrichtsplanungskonzepte nach fachdidaktischen und methodischen Kriterien entwickeln.								
Methodenkompetenz		Die Studierenden kennen unterschiedliche methodische Unterrichtsformen; sie können verschiedene Unterrichtsmethoden vergleichen und in ihren Vor- und Nachteilen bzgl. des Fachunterrichts bewerten; sie kennen geeignete Evaluations- und Selbstevaluationsinstrumente.								
Sozial- und Selbstkompetenz		Die Studierenden können ihr berufliches Selbstverständnis reflektieren; sie können Planungsentscheidungen unter Berücksichtigung von fachdidaktischen und pädagogischen Notwendigkeiten treffen und begründen; sie können Unterrichtsplanungs- und -auswertungsprozesse kooperativ gestalten.								
Lehr-/ Lernformen		Kurzvorträge; Lektüre und Analyse fachdidaktischer Texte; kooperative Formen der Unterrichtsplanung und -durchführung.								
Modul- verantwortliche/r		PD Dr. Anja Mittelbeck-Varwick								
Teilnahme- voraussetzung		Keine								
Verwendbarkeit des Moduls		Bachelor of Arts Bildungswissenschaften								
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungsvorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	526041000 Fachdidaktisches Seminar	S	2	Pfl.			40	30	30	
2.	Fachdidaktisches Praktikum	Pr	3 Wochen	Pfl.	Portfolio	nein		120	30	30
Erläuterung bezügl. Modulprüfung		Die Studierenden verfassen zum Praktikum ein Portfolio, das durch den/die Lehrende/n des vorbereitenden Fachdidaktischen Seminars begutachtet wird. Das Portfolio ist spätestens vier Wochen nach Beendigung des Praktikums bei der/dem Lehrenden abzugeben.								
Anmerkungen / Sonstiges		Der Workload des Fachdidaktischen Praktikums bildet den gesamten zeitlichen Aufwand des Schulpraktikums ab. Der Workload des Fachdidaktischen Seminars bildet den zeitlichen Aufwand in einem von zwei Teilstudiengängen ab. Das Fachdidaktische Seminar muss in dem Fach, das im Praktikum schwerpunktmäßig unterrichtet wird, vor Antritt des Praktikums absolviert werden. Das Fachdidaktische Seminar im zweiten studierten Fach kann auch nach Ende des Praktikums - als Nachbereitung - absolviert werden.								
<b>05.09.2019</b>										

B.A. Bildungswissenschaften PO 2015		Teilstudiengang: Katholische Theologie ab HeSe 2017/18 (FSA 12.1a)								
Modultitel	Dogmatik									
englischer Modultitel	Dogmatics									
Modul 5 Pflichtmodul 526050000	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenz- zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	10	6 SWS	300 h	90 h	210 h	1 Semester	jedes Frühjahrssemester	4. Semester		
<b>Qualifikationsziel</b>	Die Studierenden sind in der Lage, die Inhalte des christlichen Glaubensbekenntnisses vernunftgeleitet zu skizzieren, miteinander ins Verhältnis zu setzen, in ihren geschichtlichen Varianten zu beurteilen und auf zeitgenössische Fragen eines bewusst geführten Lebens zu beziehen. Die Studierenden kennen die verschiedenen Funktionen von Glaubensbekenntnissen im Lichte individueller, kollektiver und normativer Glaubenszeugnisse und können das christlich-katholische Glaubensbekenntnis mit evangelischen, jüdischen und islamischen Glaubensinhalten vergleichen. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, ihre Schülerinnen und Schüler im Religionsunterricht für einen respektvollen und wertschätzenden Umgang mit anderen Religionen zu sensibilisieren.									
<b>Fachkompetenz</b>	Die Studierenden können fachlich begründet Auskunft geben über den christlichen Gott als Schöpfer und als Selbstmitteilung in der Geschichte Jesu sowie über das Verhältnis von Gott und Mensch in der Geschichte und in seiner endgültigen Bestimmung. Sie sind in der Lage, mit Schülerinnen und Schülern am Beispiel des Glaubensbekenntnisses grundlegende Perspektiven der christlichen Lehre aus einem kulturellen Verständnis heraus zu analysieren, zu diskutieren und argumentativ zu vertreten.									
<b>Methodenkompetenz</b>	Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Wissen zur spezifisch dogmatischen Sprachform der internen Auslegung von Glaubensinhalten. Auf dieser Basis können sie die dabei ins Spiel kommende Hermeneutik kritisch hinterfragen und mit Versuchen experimentieren, überkommene Glaubensüberzeugungen in ganz neue – etwa poetisch-performative – Sprachformen zu übersetzen.									
<b>Sozial- und Selbstkompetenz</b>	Die Studierenden erkennen den persönlichen Umgang mit Glaubensinhalten an. Sie verstehen und wissen, was es heißt, in erster Person für ein Glaubensbekenntnis einzustehen und andere – christliche und nicht-christliche – Glaubensbekenntnisse zu respektieren und sind in der Lage, diese Haltung an ihre Schülerinnen und Schüler weiterzugeben.									
<b>Lehr-/ Lernformen</b>	Referat, Präsentation, Textarbeit, Diskussion, Gruppenarbeit, kreatives Schreiben									
<b>Modulverantwortliche/r</b>	PD Dr. Anja Middelbeck-Varwick									
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine									
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor of Arts Bildungswissenschaften									
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungs- vorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	526051000 Gotteslehre – Protologie – Christologie – Pneumatologie	S	4	Pfl.			40	60 h	60 h	
2.	526052000 Schöpfungslehre – Gnadenlehre – Eschatologie	S	2	Pfl.			40	30 h	30 h	
x	526055000 Modulprüfung				Hausarbeit	ja				120 h
<b>Erläuterung bezügl. Modulprüfung</b>		Hausarbeit: 12-15 Seiten								
<b>Anmerkungen / Sonstiges</b>										
<b>05.09.2019</b>										

Spezialisierungsoption: M.Ed. Lehramt an Grundschulen										
Spezialisierungsoption: M.Ed. Lehramt an Sekundarschulen										
Spezialisierungsoption: Erziehungswissenschaftlicher Fach-Master-Studiengang										
Spezialisierungsoption: Fachwissenschaftlicher Master-Studiengang										
B.A. Bildungswissenschaften PO 2015					Teilstudiengang: Katholische Theologie ab HeSe 2017/18 (FSA 12.1a)					
Modultitel		Praktische Theologie 2: Liturgie und religionsdidaktische Vertiefung								
englischer Modultitel		Practical Theology 2: Liturgy and Didactics of Religion								
Modul 6 Pflichtmodul 526120000	Leistungs- punkte	Lehrangebot	Workload	davon Präsenz-zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	10	6 SWS	300	90	210	1 Sem.	jedes Herbstsemester	5. Sem.		
Qualifikationsziel	Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis von der anthropologisch-theologischen Bedeutung des Festes in den biblischen Texten sowie von Formen und Strukturen gottesdienstlicher Feiern, Riten und Symbole im Kontext der Erfahrung des christlichen Glaubens und seiner Tradition. Auf dieser Basis und religiöser Sensibilität sind sie kognitiv und affektiv in der Lage, liturgische Elemente für den Schulunterricht aufzubereiten und entsprechende Feierlichkeiten zu planen, geeignete Texte hierfür zu schreiben und die Feiern durchzuführen (Schul- und/oder Klassengottesdienste, multireligiöse Feiern oder stärker seelsorgerliche, glaubensübergreifende Formate - bei Bedarf z.B. Trauerfeiern oder ähnliches). Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis von Religiöser Kompetenz und sind auf dieser Basis in der Lage, ihre liturgischen Aufgaben in Schule und Unterricht performativ und inklusiv zum Ausdruck zu bringen. Sie verfügen darüber hinaus über ein fundiertes Wissen zum Konstrukt der Handlungskompetenz und sind in der Lage, den Religionsunterricht bezogen auf den Bildungsstandard 'Kompetenz' hin kritisch-reflexiv zu analysieren, zu planen, zu gestalten und zu evaluieren.									
Fachkompetenz	Die Studierenden sind mit den elementaren Formen katholischer Liturgie vertraut (u.a. Eucharistiefeier, Laudes, Vesper). Sie können liturgische und andere Feiern für den Kontext von Schule konzipieren und entsprechende Texte formulieren. Bei der Planung multireligiöser Feiern wissen sie kirchenrechtliche Aspekte der christlichen und anderer Religionen zu berücksichtigen; sie können entsprechendes Fachwissen anlassbezogen recherchieren und die Erkenntnisse in der Schule anwenden, sodass keine Konflikte etwa zwischen Angehörigen verschiedener Religionen auftreten. Im Weiteren verfügen die Studierenden über detaillierte Kenntnisse über das Konstrukt des Kompetenzbegriffs und können den Bildungsanspruch der Kompetenzorientierung für Religionsunterricht im Sinne der Subjektorientierung religionsdidaktisch reflektieren.									
Methodenkompetenz	Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur Hermeneutik und Produktion liturgischer Texte. Sie sind in der Lage, liturgische Handlungen im Kontext von Schul- und/oder Klassengottesdiensten sowie religiösen Feiern kompetent zu gestalten und/oder zu unterstützen. Darüber hinaus besitzen die Studierenden spezifische Basisfähigkeiten zu Planung, Gestaltung und Evaluation von Methoden der Kompetenzförderung im Religionsunterricht und können ihre persönliche Religiöse Kompetenz mit ihrer Handlungskompetenz in der Rolle der Lehrperson performativ verknüpfen.									
Sozial- und Selbstkompetenz	Die Studierenden sind auf der Basis ihrer fachlichen, methodischen und religiösen Kompetenz in der Lage, sich in die Rolle liturgischer Akteure hineinzubegeben, um gottesdienstliche und/oder seelsorgerliche Anlässe innerhalb der Schule (mit-) zu gestalten und/oder zu leiten. Die Studierenden sind in der Lage, den Kompetenzbegriff im Allgemeinen und seine Integration im Religionsunterricht kritisch zu reflektieren. Im Weiteren sind die Studierenden fähig, sich konstruktiv-kritisch im Dialog und zum Diskurs der Relegionspädagogik einzubringen. Die Studierenden verfügen über eine gestärkte Selbstreflexionskompetenz zur eigenen Glaubensbiografie und zu ihrer Motivation für den Lehrberuf.									
Lehr-/ Lernformen	Textarbeit, Referat, Präsentation, Diskussion und Erprobung von liturgischen Handlungen und von Unterrichtsmethoden im Rollenspiel									
Modul- verantwortliche/r	PD Dr. Anja Middelbeck-Varwick									
Teilnehme- voraussetzung	Keine									
Verwertbarkeit des Moduls	Bachelor of Arts Bildungswissenschaften									
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht/Wahlp flicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz zeit	Vor-/Nach- bereitg. LV	Prüfungs- vorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	Liturgie 526121000	S	2	Pfl.			40	30	30	
2.	Religionspädagogik und - didaktik 2: Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen 526122000	S	2	Pfl.			40	30	30	
3.	Lernwerkstatt Religion fördern und begleiten lernen 526123000	LW	2	Pfl.			40	30	60	
x	Modulprüfung 526125000				mdl. Prä.	ja				
Erläuterung bezügl. Modulprüfungen	Mündliche Präsentation: 30 Minuten									
Anmerkung / Sonstiges										
05.09.2019										

Spezialisierungsoption: M.Ed. Lehramt an Grundschulen										
Spezialisierungsoption: M.Ed. Lehramt an Sekundarschulen										
Spezialisierungsoption: Erziehungswissenschaftlicher Master-Studiengang										
B.A. Bildungswissenschaften PO 2015						Teilstudiengang: Katholische Theologie ab HeSe 2017/18 (FSA 12.1a)				
Modultitel		Ethik im theologischen Diskurs und in der Schule								
englischer Modultitel		Ethics in Public Discussion and Schools								
Modul 7 Wahlpflichtmodul 526070000	Leistungs- punkte	Lehrangebot	Workload	davon Präsenz-zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	5	3 SWS	150 h	45 h	105 h	1 Semester	jedes Frühjahrssemester	6. Semester		
Qualifikationsziel		Die Studierenden sind in der Lage, den Zusammenhang von christlichem Glauben, Leben und Handeln zu analysieren. Sie sind sowohl mit Grundlegungsfragen als auch mit ausgewählten Anwendungsproblemen der Ethik vertraut. Sie sind in der Lage, sich mit nichttheologischen Modellen der Ethik auseinanderzusetzen und können ethische Probleme methodisch und inhaltlich beurteilen, diskutieren und in der Grundschule bzw. Sekundarstufe I vermitteln.								
Fachkompetenz		Die Studierenden kennen die großen Leitparadigmen philosophischer Ethik und können diese im Diskurs ins Verhältnis zu christlichen Grundüberzeugungen setzen. Sie können die Grundlagen der Aristotelischen und Kantischen Ethik skizzieren und wissen, dass sich diesen beiden Paradigmen zeitgenössische Konzepte wie der Kommunitarismus und die Diskursethik sowie viele Teilbereichsethiken zuordnen lassen, die maßgeblich für eine theologische Ethik sind.								
Methodenkompetenz		Die Studierenden sind in der Lage, ethische Argumentationen kritisch zu analysieren und für schulische Belange auf altersstufengerechte Niveaus zu übersetzen.								
Sozial- und Selbstkompetenz		Die Studierenden haben eine persönliche Haltung dazu entwickelt, was es heißt, ein bewusstes Leben zu führen, und können in Eigenverantwortung ethisch argumentativ Position beziehen und diese nicht nur als Lehrperson kommunikativ glaubhaft vertreten.								
Lehr-/ Lernformen		Referat, Präsentation, Textarbeit, Diskussion								
Modul- verantwortliche/r		PD Dr. Anja Middelbeck-Varwick								
Teilnahme- voraussetzung		Keine								
Verwendbarkeit des Moduls		Bachelor of Arts Bildungswissenschaften (Spezialisierungsoptionen Grundschule, Sekundarschule und Erziehungswissenschaft)								
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz-zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungs- vorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	526071000 Theologische Ethik	S	3	Pfl.			40	45 h	30 h	
x	526075000 Modulprüfung				mündlich	ja				75 h
Erläuterung bezügl. Modulprüfung		Mündliche Prüfung: 20 Minuten								
Anmerkungen / Sonstiges										
05.09.2019										

Spezialisierungsoption: M.Ed. Lehramt an Sekundarschulen										
Spezialisierungsoption: Erziehungswissenschaftlicher Fach-Master-Studiengang										
Spezialisierungsoption: Fachwissenschaftlicher Master-Studiengang										
B.A. Bildungswissenschaften PO 2015					Teilstudiengang: Katholische Theologie ab HeSe 2017/18 (FSA 12.1a)					
Modultitel		Systematische Theologie								
englischer Modultitel		Systematic Theology								
Modul 8 Wahlpflichtmodul 526080000	Leistungs- punkte	Lehrangebot	Workload	davon Präsenz-zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	5	2 SWS	150 h	30 h	120 h	1 Semester	jedes Semester	5. oder 6. Semester		
Qualifikationsziel		Die Studierenden verfügen über ein fundiertes Wissen und eine kritische Reflexionsfähigkeit zu eingespielten Selbstverständlichkeiten von Erkenntnis- und Denkräumen christlichen Glaubens und können diese in religionspädagogische Bildungsprozesse transformieren. Die Studierenden sind in der Lage, die bisherigen Inhalte auf einer höheren systematischen Ebene zu ordnen und miteinander in Beziehung zu setzen.								
Fachkompetenz		Die Studierenden sind zur differenzierten Erklärung darüber in der Lage, - dass das Verhältnis von Vernunft und Glaube zu einem Top-Thema der Theologie geworden ist, - dass und wie Religion ein gesellschaftlich hoch relevantes Thema geworden ist, - warum und wie die überlieferten Gottesbilder in Zweifel geraten sind. Die Studierenden können sich mit den vielfältigen Traditionen der Gottesidee im westlichen Denken kritisch auseinandersetzen, die zu einfache personale Gottesbilder korrigieren wollen (z.B. Pantheismus).								
Methodenkompetenz		Die Studierenden sind in der Lage, die Fachinhalte zu synthetisieren und zu vernetzen.								
Sozial- und Selbstkompetenz		Die Studierenden sind zur selbstreflexiven und kritischen Auseinandersetzung fähig, von welchem Gottesbild ihre eigenen Glaubensüberzeugungen geleitet werden und können dies in ihrem Lehrerberuf argumentativ vertreten.								
Lehr-/ Lernformen		Textarbeit, Lehrvortrag, Gruppendiskussion, Kleingruppenarbeit								
Modul- verantwortliche/r		Dr. Markus Pohlmeier								
Teilnahme- voraussetzung		Keine								
Verwendbarkeit des Moduls		Bachelor of Arts Bildungswissenschaften (Spezialisierungsoption Sekundarschule, Wahlmöglichkeit für Spezialisierungsoption erziehungs- oder fachwiss. Masterstudiengang)								
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungs- vorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	Systematische Theologie	S	2	Pfl.			40	30	30	
	Modulprüfung				Essay	ja				90
Erläuterung bezügl. Modulprüfung										
Anmerkungen / Sonstiges										
05.09.2019										



Spezialisierungsoption: Fachwissenschaftlicher Master-Studiengang										
B.A. Bildungswissenschaften PO 2015				Teilstudiengang: Katholische Theologie ab HeSe 2017/18 (FSA 12.1a)						
Modultitel		Ökumene und nichtchristliche Religionen								
englischer Modultitel		Ecumenism and Non-Christian Religions								
Modul 9 Wahlpflichtmodul 526130000	Leistungs- punkte	Lehrangebot	Workload	davon Präsenz-zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	5	2 SWS	150 h	30 h	120 h	1 Semester	jedes Frühjahrssemester	6. Semester		
Qualifikationsziel		Die Studierenden können die Entwicklungen der religiösen Erfahrung in anderen christlichen Konfessionen, vor allem im Hinblick auf die säkulare Gestalt der europäischen Gesellschaft von heute, historisch-theologisch verorten und darstellen. Sie haben religionsphilosophische Grundkenntnisse und sind fähig, mit Angehörigen außerchristlicher Religionen (insbesondere Islam und Judentum) in Diskurs zu treten. Die Studierenden können die religiöse Vielfalt einer multikulturellen Gesellschaft, unter dem Gesichtspunkt einer gegenseitigen Anerkennung von Differenzen und Gemeinsamkeiten, in ihrer sozialen Relevanz deuten und theologisch-kulturell vermitteln.								
Fachkompetenz		Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der Basistexte der evangelisch-lutheranischen Konfession, des nachneutestamentlichen Judentums und der islamischen Traditionen. Auf dieser Grundlage können sie die religiöse Erfahrung in den christlichen Konfessionen und in den anderen Religionen historisch-kulturell und theologisch verorten bzw. verstehen. Sie können diese Kenntnisse anwenden, um den konstruktiven Beitrag der Religionen zur Gestaltung eines respektvollen Zusammenlebens innerhalb einer multikulturellen Gesellschaft im öffentlichen Diskurs verständlich zu machen.								
Methodenkompetenz		Die Studierenden sind fähig, auf der Basis einer kulturell-theologischen Religionshermeneutik fremde religiöse Traditionen in angemessener Weise zu interpretieren und die unterschiedlichen religiösen Erfahrungen im multikulturellen Kontext der europäischen Gesellschaft adäquat zu verorten und zu reflektieren.								
Sozial- und Selbstkompetenz		Die Studierenden sind in der Lage, transreligiös und interkulturell zu denken, zu verstehen und zu handeln im rechtlichen Rahmen der mitmenschlichen Koexistenz der europäischen Gesellschaft. Sie begreifen, dass der eigene Ansatzpunkt religiöser Selbstverständigung bzw. öffentlicher Vertretung ihrer religiösen Erfahrung relativ ist und kontextualisiert werden muss. Die Studierenden sind gegenüber anderen religiösen Traditionen sensibel und respektvoll eingestellt und bringen diese Haltung in Diskussionen und Formen des sozialen Handelns zum Ausdruck.								
Lehr-/ Lernformen		Seminar, Präsentation, Textarbeit								
Modul- verantwortliche/r		Dr. Markus Pohlmeier								
Teilnahme- voraussetzung		Keine								
Verwendbarkeit des Moduls		Bachelor of Arts Bildungswissenschaften (Wahlmöglichkeit für Spezialisierungsoption fachwiss. Masterstudiengang)								
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahlpflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz-zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungs- vorb. / Prüfungs- erarbeitung
1.	526131000 Religiöse Erfahrung und Religionen	S	2	Pfl.			40	30	30	
	526135000 Modulprüfung				mdl. Prüfung	ja				90
Erläuterung bezügl. Modulprüfung		Mündliche Prüfung: 30 Minuten								
Anmerkungen / Sonstiges										
05.09.2019										

B.A. Bildungswissenschaften PO 2015			Teilstudiengang: Katholische Theologie ab HeSe 2017/18 (FSA 12.1a)							
Modultitel	Bachelor Thesis									
englischer Modultitel	Bachelor Thesis									
Modul 10 Wahlpflichtmodul Thesis Modul	Leistungs- punkte	Lehran- gebot	Workload	davon Präsenz- zeit	davon Selbst- stud.	Dauer	Turnus	Studien- abschnitt		
	10	0 SWS	300 h	0 h	300 h	1 Semester	jedes Semester	6. Semester		
Qualifikationsziel	Die Studierenden sind in der Lage, eine fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Fragestellung zu entwickeln, mit geeigneten Methoden des Fachs zu bearbeiten und die Bearbeitung sowie ihre Ergebnisse in angemessener schriftlicher Form darzustellen.									
Fachkompetenz	Fähigkeit, sich eigenständig in ein fachwissenschaftliches und/oder fachdidaktisches Themengebiet einzuarbeiten; in diesem Bereich vertieftes Fachwissen. Kenntnis der fachlichen Relevanz und der fachlichen Bewertungsmaßstäbe, die bei der Konzeption einer wissenschaftlichen Arbeit dieser Größenordnung anzulegen sind; Fähigkeit, die eigene Arbeit in dieser Hinsicht kompetent zu planen und durchzuführen.									
Methodenkompetenz	Eigenständige Recherche, Auswertung und Verarbeitung der einschlägigen Fachliteratur. Sachgerechte Anwendung der im Bachelorstudium erlernten Methoden des Fachs. Angemessene schriftliche Darstellung von Fragestellung, Vorgehensweise und Ergebnissen.									
Sozial- und Selbstkompetenz	Eigenständigkeit, Ausdauer, Organisation längerer Arbeitsprozesse									
Lehr-/ Lernformen	Bachelor Thesis									
Modul-verantwortliche/r	PD Dr. Anja Middelbeck-Varwick									
Teilnahme- voraussetzung	Keine									
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor of Arts Bildungswissenschaften									
Teilmodule										
Nr.	Titel	Art	SWS	Pflicht-/ Wahl- pflicht	Prüfungs- form	benotet?	Geplante Gruppen- größe	Workload		
								Präsenz- zeit	Vor-/ Nach- bereitg. LV	Prüfungsvorb. / Prüfungs- erarbeitung
x	Modulprüfung	10		Pfl.	Bachelor Thesis	ja				300
Erläuterung bezügl. Modulprüfung	Umfang der Bachelor Thesis: 30-40 Seiten									
Anmerkungen / Sonstiges										
05.09.2019										